

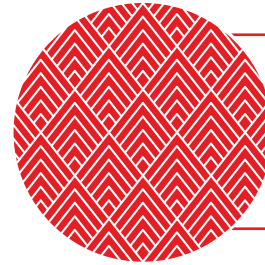
Schweden

Sabine Schwieder

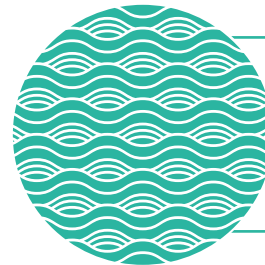
SOUL PLACES

Die Seele
Schwedens
spüren

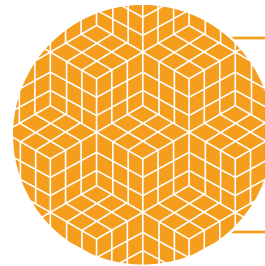
**Jeder Soul Place in diesem
Buch hat eine ganz
besondere Atmosphäre:**



Menschen treffen, **Abenteuer**
erleben und Schweden
mit allen Sinnen genießen



Sich treiben lassen, **Ruhe**
finden, entspannen und die
Natur entdecken



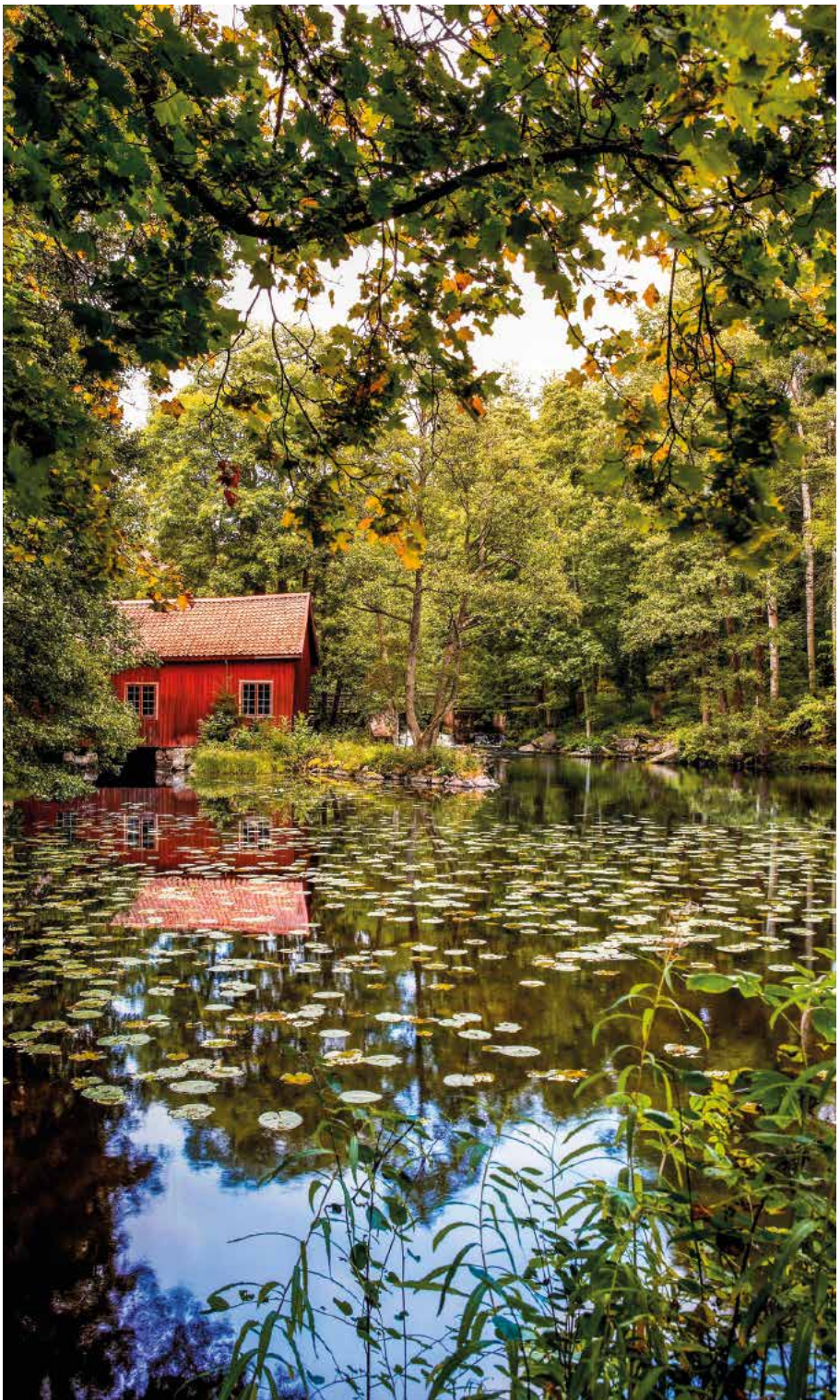
Den eigenen **Geist** öffnen für
Kultur, Architektur, Religion und
Kunst

Im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis gibt es
weitere inspirierende Assoziationen zu den drei
Kategorien.

Schweden

**SOUL
PLACES**

Sabine Schwieder



Välkomna!

Für die meisten Schweden-Reisenden ist dieses Land der Inbegriff von Natur und Einsamkeit. Sie möchten auf Wälder, Seen, Flüsse und Berge treffen – und auf möglichst wenig Menschen. Sie möchten Blaubeeren und Pfifferlinge pflücken und im Sommer in einen der klaren Seen oder in die Ostsee springen. Und es stimmt schon: Richtig voll wird es nur auf der Väterlånggatan in Stockholms Altstadt oder in Vergnügungsparks wie Gröna Lund. Überall sonst ist man oft unter sich. Und doch wird manchmal übersehen: Schweden ist auch das Land interessanter Städte und zahlreicher kleiner, eher unbekannter Orte, die eine spannende Geschichte zu erzählen haben.

Soul Places, also Orte, an denen sich die Seele der Reisenden erfreuen kann, gibt es mehr als genug: Eine geheimnisvolle Schiffssetzung im Süden. Ein altmodisches Damen- und Herrenbad an der Stockholmer Küste. Wohnhäuser von Künstlern, in denen man sich in einer besonders schönen Ausstattung verlieren kann. Ein begehbares Kunstwerk an einer Steilküste, das aus Treibholz gemacht ist. Das Atelier eines Glasbläfers, in dem aus einer alten Wodka-Flasche eine ansprechende Vase wird. Ein Garten, der die Atmosphäre von Kinderbüchern kongenial wiedergibt. Feste wie Mittsommer oder das Lucia-Singen im schneereichen Winter. Eine herrliche Sommerbrise und Fisch aus der Hand an der Bohuslän-Küste. Uralte Runensteine und geheimnisvolle, unter Gras verborgene Königsgräber. Ein 1628 versunkenes Schiff, das gut erhalten geborgen wurde und dem eines der schönsten Museen gewidmet ist. Werkstätten, in denen die in aller Welt bekannten Dala-Pferde entstehen. Eine Polarnacht im hohen Norden mit der faszinierenden Aurora borealis.

Das ganze Land, so könnte man sagen, ist ein Soul Place neben dem anderen. Jeder der in diesem Buch vorgestellten Orte ist es wert, entdeckt zu werden. Genauso wie die tausend anderen, für die eine dreiwöchige Sommerreise einfach nicht ausreicht. Was also tun? Nächstes Jahr wieder hinfahren.

Solve Sjöström

Inhalt

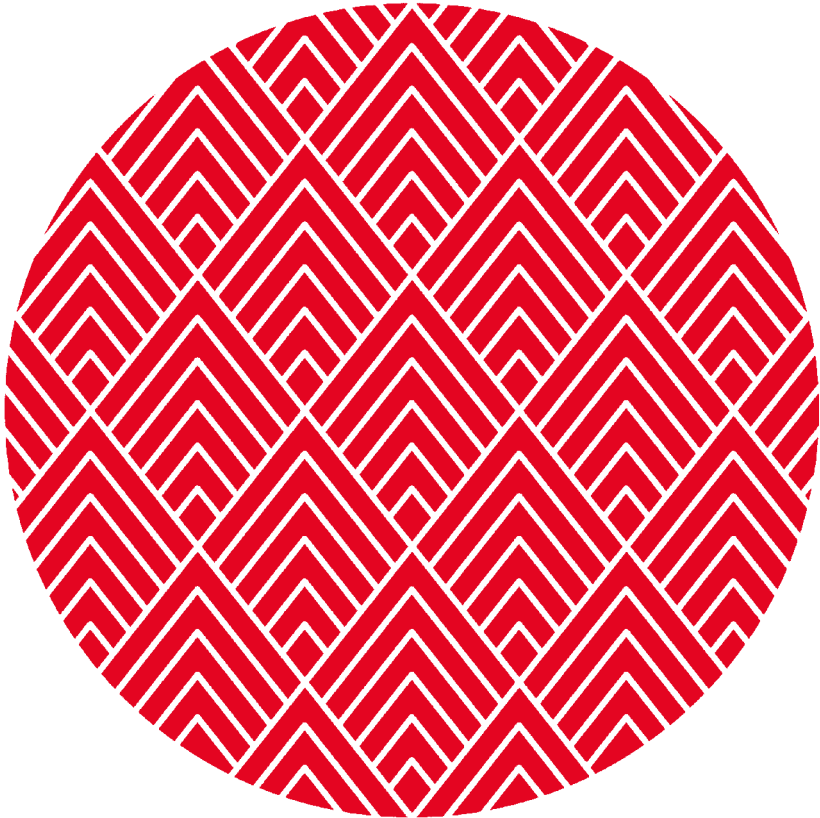
- 1 Øresundsbron – eine Brücke wie eine Harfe.
- 2 Baden an der „Copacabana von Malmö“.
- 3 Vater, Mutter, Kind – Riesen im Dom von Lund.
- 4 Ales Stenar, steinernes Boot hoch über der Ostsee.
- 5 Glimmingehus: Wo der letzte Ritter zu Hause war.
- 6 Klippenwanderung rund um die Kullen-Halbinsel.
- 7 In Nimis ist die Kunst aus Treibholz.
- 8 Bosjökloster. Entspannen, wo einst Nonnen lebten.
- 9 Eine Reise durch Kristianstads Wasserwelt.
- 10 In Karlskrona dreht sich alles um die Marine.
- 11 Aus Ölands Kalkplateau wird ein Blütenmeer.
- 12 Borgholm, Lieblingsruine und Drehort für Popstars.
- 13 Zu Besuch bei Carl von Linné in Råshult.
- 14 Växjö erzählt die Geschichte der Auswanderer.
- 15 Eine umkämpfte Burg wird zum Erholungsort.
- 16 Wenn aus Altglas Glaskunst wird.
- 17 Wilde Schafe und Vogelkolonien auf Lilla Karlsö.
- 18 Ruinen und rote Rosen im mittelalterlichen Visby.
- 19 Champagner im Kalksteinbruch von Furillen.
- 20 Kulisse für Ingmar-Bergman-Filme: die Insel Fårö.

- 21** Eine Nacht in Västerviks Fischerhäuschen.
- 22** Ein Freizeitpark mit Musik und Theater in Vimmerby.
- 23** Lebenslust und Melancholie bei Astrid Lindgren.
- 24** Jönköping und das Monopol auf Schwedenhölzer.
- 25** Pferdewagen auf Visingsö, Zuckerstangen in Gränna.
- 26** Rebellin und Klostergründerin: auf Birgittas Spuren.
- 27** Der Tåkern - Paradies für Vogelbeobachter.
- 28** Hemslöjd - in Nääs wird mit der Hand gearbeitet.
- 29** Charme und Nervenkitzel im Freizeitpark Liseberg.
- 30** Ein Tempel für Feinschmecker: Göteborgs Feskekôrka.
- 31** Marstrand, wo sich Kattegat und Skagerrak treffen.
- 32** Skärhamn, strahlendes Eldorado für Kunstliebhaber.
- 33** Die ganze Farbenpracht der Küste in Gullholmen.
- 34** Auf den Väderöarna schmeckt Fisch besonders gut.
- 35** Fjällbackas Hausberg, eine ideale Filmkulisse.
- 36** Die schönste Kreuzung: das Aquädukt von Håverud.
- 37** Wald, Wasser und Wildnis - der Blick vom Sörknatten.
- 38** Mit dem Kanu unterwegs auf Dalslands Seen.
- 39** Rottneros, ein Herrenhaus wie aus „Gösta Berling“.
- 40** Inspiration Kindheit - Selma Lagerlöfs Mårbacka.

- 41** Kleinstadt-Idylle am Kanal: Söderköping.
- 42** Fjällmossen, unberührtes Moor im Kolmården-Gebiet.
- 43** Hafengewusel und idealer Pausenplatz: Nyköping.
- 44** In Södermanland reiht sich Herrenhaus an Herrenhaus.
- 45** Ein Felsen am Mälaren erzählt eine Sage als Comic.
- 46** Gripsholm, beliebtes Fotomotiv aus Backstein.
- 47** Wikinger am Mälaren – Handwerker und Kaufleute.
- 48** Eine Bootsfahrt mit Opernbesuch in Drottningholm.
- 49** Sauna und Meer – entspannen in Saltsjöbaden.
- 50** Beste Aussicht, nobelstes Diner: das Stadthaus.
- 51** Prosecco im Park, Picknick hoch über Stockholm.
- 52** Königlich Kaffee trinken in Gamla Stan.
- 53** Drei Jungs singen a cappella auf dem Schären dampfer.
- 54** Unterwegs auf Djurgården mit Rad, Kanu oder zu Fuß.
- 55** Mit der Gondel zu Astrid Lindgrens Geschichten.
- 56** Hölzerne Schönheit: Untergang und Bergung der Vasa.
- 57** Ein Tangoabend auf dem Tanzboden von Skansen.
- 58** Abendlicht und Craft Beer in Hammarby Sjöstad.
- 59** Einst Hauptstadt, heute kuschelig: Sigtuna.
- 60** Vereinte Nationen: Uppsalas Studentenleben.

Die farbigen Punkte vermitteln die Atmosphäre des jeweiligen Soul Places.
Die Bedeutung der Farben ergibt sich aus den folgenden Seiten.

- 61 Uralt, geheimnisvoll – die Hügel von Gamla Uppsala.
- 62 Im Reich der Eisenschmiede – Engelsbergs bruk.
- 63 Schwefelgelb und schwedenrot: Faluns Kupferbergwerk.
- 64 Schwedisches Design bei Carl und Karin Larsson.
- 65 Eine Binnenseebrücke und Kirchenboote in Rättvik.
- 66 Wo Schwedens Wahrzeichen, das Dalapferd, herkommt.
- 67 Das Haus des Malers Anders Zorn am Siljansee.
- 68 Geige und Akkordeon: Spielmannstreffen im Grünen.
- 69 Eine Klettertour über den Dächern von Sundsvall.
- 70 Die Höga Kusten zeigt das Phänomen der Landhebung.
- 71 Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Jamtli.
- 72 Umeå im Norden ist attraktiv für Schwedens Jugend.
- 73 Natur pur: die Panoramastraße Vildmarksvägen.
- 74 Häuschen ducken sich unter eine Kirche: Gammelstad.
- 75 Rentiere und Trachten: Wintermarkt in Jokkmokk.
- 76 Licht im Haar – Lucia im winterlichen Gällivare.
- 77 Wildnis, Wasser und Weite am Padjelantaleden.
- 78 Nach dem Wandern Schlemmen in der Fjällstation.
- 79 Die Jugendstil-Kirche von Kiruna muss umziehen.
- 80 Tanz der Polarlichter an Lapplands Himmel.



**Leidenschaft ist immer
siegreich.**

Theodor Fontane

Das Leben erleben

Die Kultur schmecken

Den Puls spüren

VOLLER >>>>
ENERGIE &
TATENDRANG



Genuss

Momente
für die
Ewigkeit
schaffen

SICH INS

ABENTEUER

STÜRZEN

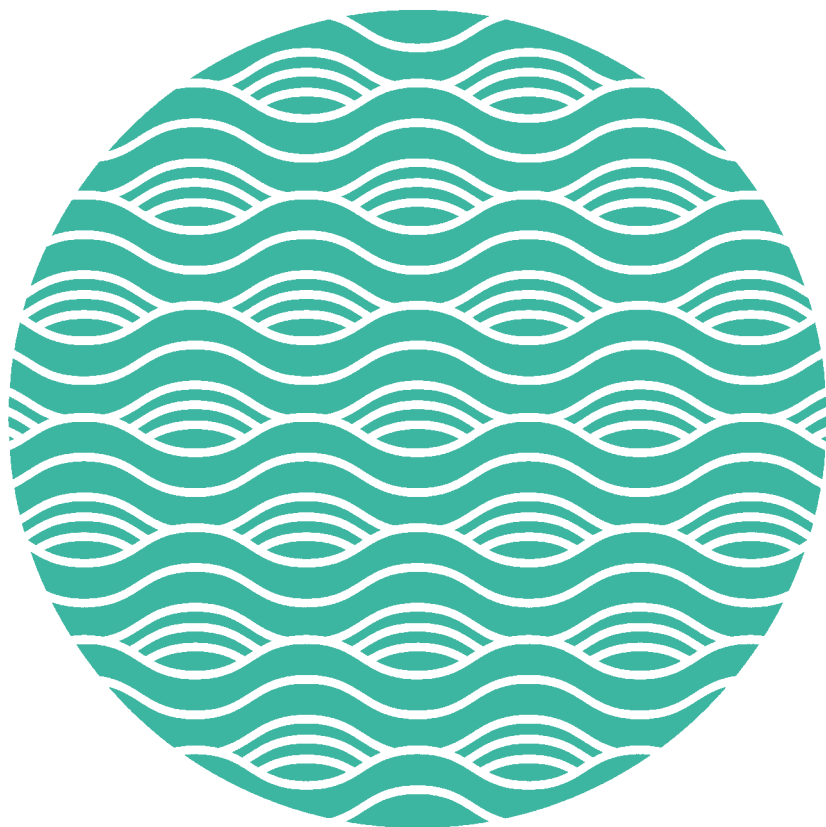


NEUE BEKANNTSCHAFTEN
SCHLESEN
SMILEY

#eintauchen

kommunikativ
sein

LOVE



**Es gibt keine richtige Art, die Natur
zu sehen. Es gibt hundert.**

Kurt Tucholsky

BREATHE IN
BREATHE OUT



ZUR MITTE FINDEN



Natürlich
Natürlich
Natürlich
schön



*Heilende
Ruhe*

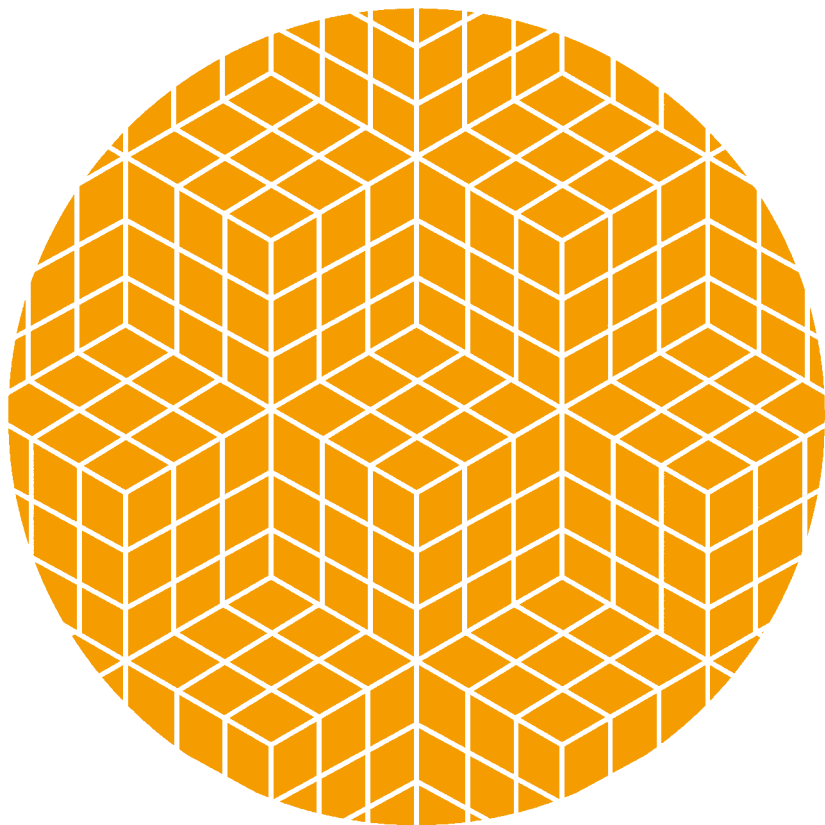
EINE PAUSE MACHEN



#Achtsamkeit

into the
unknown

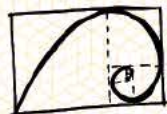




**Der Geist spricht zum Geist
und nicht zu den Ohren.**

Giacomo Girolamo Casanova

Bewusstsein



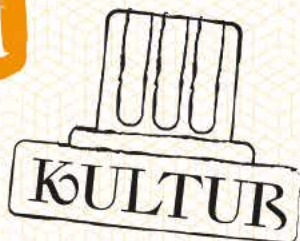
1²3



Den Geist
beschäftigen



Kreativität
IST EIN
Fluss



KULTUR



MYSTIK
& **MAGIE**



NEUE

PERSPEKTIVEN

GEWINNEN



Völkerverbindend: eine faszinierende Schrägseilbrücke.

Wer sich Malmö von der Seeseite aus nähert, hat das Privileg, eine der schönsten Brücken des Nordens von unten zu sehen. Bei einer nächtlichen Fährüberfahrt von Travemünde aus sollte man sich auf alle Fälle den Wecker stellen. Langsam, aber zielstrebig schiebt sich nämlich am frühen Morgen ein Riese unter der Öresundbrücke hindurch.

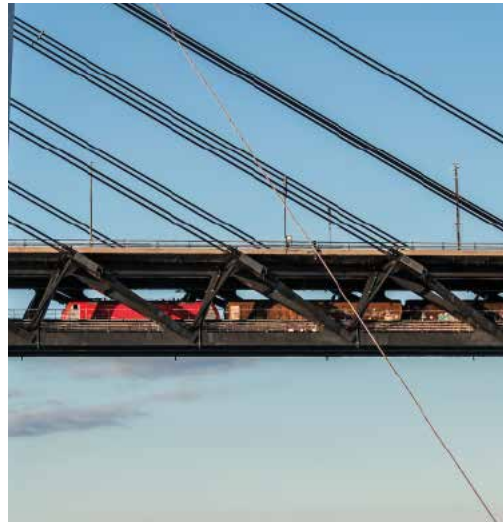
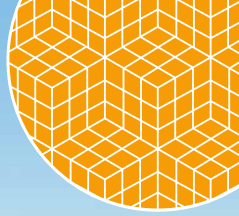
Immer wieder neue Perspektiven

Man hält kurz den Atem an, denn für einen Moment scheint es, als hätten sich die Ingenieure verrechnet und die Fähre passe doch nicht hindurch. Die optische Täuschung ist jedoch schnell vorbei: Mit einer Durchfahrtshöhe von 57 Metern können selbst größte Schiffe spielend passieren. Die Brücke erhebt sich immer mehr über den Passagieren. Die filigran wirkenden, aber 25 Zentimeter dicken Schrägseile erinnern an eine Harfe. Die zwei 206 Meter hohen Pylone und die zahllosen Pfeiler arrangieren sich zu immer neuen Ansichten. Hat man dann bei der Einfahrt nach Malmö den hübsch verdrehten Wolkenkratzer Turning Torso im Blick, kann der Schweden-Urlaub beginnen.

Die Öresundbrücke ist ein viel gelobtes Wunderwerk der Technik. Die 16 Kilometer lange Kombination aus Brücke, künstlicher Insel und Unterwassertunnel verbindet seit 2000 Dänemark und Schweden in einem großen Bogen. Man kann sie auf einer vierspurigen Autobahntrasse oder auf der darunter liegenden Zugstrecke überqueren. Von der Ferne und vom Wasser aus aber wirkt sie geradezu magisch.

Kronprinzessin meets Kronprinz

Im Grunde ist *Øresundsbron*, wie sie in einer Mischung aus Schwedisch und Dänisch bezeichnet wird, ein Bauwerk der Völkerverständigung. Denn über Jahrhunderte hinweg lagen die beiden Nachbarländer, nur durch eine Meerenge getrennt, im blutigen Streit. Am 14. August 1999 aber, als ein Schwimmkran das letzte Brückenteil einfügte, kamen sich Kronprinzessin Victoria von der schwedischen und Kronprinz Frederik von der dänischen Seite aus zu Fuß entgegen. Ein Jahr später wurde die Brücke im Beisein der königlichen Familien für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Jetzt kommt man innerhalb von 20 bis 30 Minuten von einer Stadt zur anderen.



Wo?

Die mautpflichtige Öresundbrücke verbindet Schweden und Dänemark zwischen Malmö und Kopenhagen. Sie ist die weltweit längste Schrägseilbrücke für kombinierten Straßen- und Eisenbahnverkehr.

Wann?

Faszinierend zu jeder Tages- und Nachtzeit

Wichtiges

Schön ins Bild gesetzt ist das Bauwerk in der düsteren Serie „Die Brücke – Transit in den Tod“. Als exakt in der Mitte eine Frauenleiche gefunden wird, ermitteln eine Schwedin und ein Däne gemeinsam.

Sonnenbaden mit Aussicht auf den Öresund, Brücke und Wolkenkratzer.

Was Großstädten oft fehlt, ist ein schöner Platz zum Entspannen. Schonens Hauptstadt Malmö bietet gleich mehrere Gelegenheiten dazu – mit einer herrlichen Aussicht über die Ostsee und die grandios geschwungene Öresundbrücke. Eine Promenade verbindet drei Parks, die zwar wenig schattenspendende Bäume, dafür aber wunderbare Sonnen- und Badeplätze bieten: Daniapark, Scaniabad und Ribersborg.

Wenn der Turning Torso wackelt

Der ehemalige Westhafen Malmö hat in den vergangenen Jahren die Verwandlung eines Industriestandorts in ein schickes Wohnviertel geschafft. Lange Zeit war der riesige Kran der Werft Kokkums, der bei der Anreise mit dem Schiff schon von Weitem zu sehen war, das eigentliche Wahrzeichen der Stadt. Doch die wirtschaftliche Flaute machte den Verkauf nötig, das Riesenteil wanderte nach Südkorea ab. Ein herber Verlust, fanden die Einwohner, sodass der Kran an seinem neuen Standort den Namen „Tränen von Malmö“ bekam.

Für adäquaten Ersatz sorgte der spanische Stararchitekt Santiago Calatrava

mit seinem einzigartigen Wohnturm Turning Torso. Neun würfelförmige Blöcke, die sich vom Erdgeschoss bis zur obersten Ebene um insgesamt 90 Grad drehen. Quasi eine sich windende Wirbelsäule, 54 Stockwerke und 190 Meter hoch und auf Wunsch des Architekten vollkommen alleinstehend. Luxusapartements, eine Saunalandschaft mit Pool, eine nicht öffentliche Aussichtslounge im 49. Stock: Den grandiosen Blick bis nach Kopenhagen kann sich nicht jeder leisten. Zu empfehlen ist das schicke Wohnen allerdings nur für Schwindelfreie: Bei starkem Wind schwankt der Turning Torso merkbar.

Ein Sprung in die kalte Ostsee

Wer weniger luxuriös baden gehen will, hat an der westlich gelegenen Promenade, auch „Copacabana von Malmö“ genannt, Gelegenheit. Von den runden Terrassen aus Holz stürzt sich schon früh im Jahr Alt und Jung ins Wasser. Auch zum Sonnenbaden gibt es zahlreiche Stege und breite Holztreppe, auf denen sich im Sommer ganz Malmö trifft. Einen besseren Platz zum Erholen gibt es kaum.



Wo?

Daniaparken und Scaniabadet liegen am westlichen Rand Malmö, nicht weit entfernt vom Turning Torso. Südlich davon ragt das altmodische Kaltbadehaus Ribersborg auf Pfeilern in die Ostsee.

Wann?

Im Sommer ist die Promenade am ehemaligen Westhafen ein beliebter Treffpunkt. Im Herbst und Winter kann es durchaus stürmisch werden: ein Naturerlebnis in der Großstadt.

Wichtiges

Der Wohnturm Turning Torso, Västra Varvsgatan 34, ist ausschließlich für Gruppen und nur auf Anmeldung zu besichtigen.

Menschen, die Säulen umarmen? Die geheimnisvolle Krypta des Doms in Lund.

In dieser Stadt gibt es eine große und renommierte Universität, eine der ältesten des Landes. Entsprechend sind auf Lunds Straßen viele junge Leute unterwegs. Wir aber wollen eine andere, weit aus ältere Institution aufsuchen, den Dom, dessen 900. Geburtstag jüngst gefeiert wurde. Er gilt als die meistbesuchte Kirche Schwedens und birgt zahlreiche Kostbarkeiten. Besonders geheimnisvoll gibt sich die Krypta, der älteste Teil.

Romanik pur

Man sollte sich nicht täuschen lassen durch die zwei Türme, die erst im 19. Jahrhundert entstanden sind – nach dem deutschen Vorbild Speyer. Ihr Glockenspiel lässt dreimal am Tag einen Psalm ertönen. Herzstück des Doms aber ist die Unterkirche, 1123 von Asker, dem ersten Erzbischof von Lund eingeweiht. Ein großer, niedriger Raum, Romanik pur. Kleine Lämpchen und Kerzen tauchen ihn in ein dämmriges und geheimnisvolles Licht.

Diese Krypta ist Johannes dem Täufer geweiht, doch es sind ganz andere Figuren, die uns faszinieren: Ein Mann klammert sich an einer Säule fest; eine Frau

mit Kind kauert an einer anderen. Der Legende nach sind es Versteinerungen des Riesen Finn und seiner Familie. St. Laurentius, der Schutzheilige des Doms, war mit ihm einen Pakt eingegangen: Während der Kraftprotz mühelos die Kirche errichtete, sollte Laurentius dessen Namen erraten – oder seine Augen an ihn abtreten. Doch der spätere Heilige lauschte und erfuhr so den Namen. Als er rief „*Finn, Finn, sätt den sista stenen in*“ (Setz den letzten Stein ein), wollte dieser in der Krypta alles kurz und klein schlagen. Doch die ersten Sonnenstrahlen ließen die Riesen zu Stein erstarren.

Horologium Mirabile Lundense

Wahr oder nicht: Die Krypta ist über diese Erzählung hinaus ein magischer Ort. Der Kirchenraum darüber wurde 1145 fertig, und auch hier gibt es viel zu entdecken. Ein wahres Wunderwerk ist zum Beispiel die Astronomische Uhr aus dem 15. Jahrhundert. Sie ist bekannt für ihre prächtige Ausgestaltung und eine ausgefeilte Technik. Zweimal täglich ziehen zu den Klängen eines Glockenspiels die Heiligen Drei Könige vorbei. Derweil erheben zwei kleine Trompeter ihre Instrumente, und es ertönt „*In dulci jubilo*“.